

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: Pressesum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
gesetzl. in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 23. November 1988

Blatt 2329

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- „3 A“ Donnerstag abend eingestellt (2331)
- Tarifstelle länger offen (2331)
- Feierliche Illumination des Weihnachtsbaumes (2332)
- Wiener Streetwork-Projekt im internationalen Vergleich: Hoher Standard (2333)
- Feldzeichenverleihung an Fernmeldebataillon 1 (2334)
- Hatzl: Entscheidung über neue KFZ-Kennzeichen sollte noch nicht endgültig sein (2336)
- Symposium „Naturschutz in der Großstadt“ (2337)
- Müllfahrzeug umgestürzt (nur FS)

Kultur:

- Ehrung für Vera Ferra-Mikura und Käthe Recheis (2330/FS: 22.11.)

Wirtschaft:

- Wiener Hafen strebt Kooperation mit Shanghai an (2335)

Ehrung für Vera Ferra-Mikura und Käthe Recheis

Wien, 22.11. (RK-KULTUR) Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus Prof. Vera FERRA-MIKURA und Käthe RECHEIS Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Univ.-Prof. Dr. Poly ENEPEKIDES erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Stadt Wien. Prof. Milo DOR, der mit der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold ausgezeichnet werden sollte, war aus familiären Gründen nicht anwesend. Die Überreichung der Ehrenmedaille an ihn wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

Prof. Vera Ferra-Mikura ist sowohl als Autorin vielgelesener Kinderbücher wie „Die drei Stanisläuse“, aber auch von Titeln für Erwachsene — zuletzt „Horoskop für Löwen“ — bekannt.

Käthe Recheis schreibt Kinder- und Jugendbücher, in denen sie sich wie in „Der weite Weg des Nataiyu“ vor allem auch für benachteiligte Volksgruppen wie für die Indianer Nordamerikas einsetzt.

Univ.-Prof. Dr. Poly Enepekides lehrte Byzantinistik und Neogräzistik an der Universität Wien und hat darüber hinaus mit seiner journalistischen Tätigkeit viel zur Intensivierung der Kontakte zwischen Wien und Griechenland beigetragen.

An der Feier nahm auch Stadtrat Dr. Erhard BUSEK teil. (Schluß) gab/rr

Bereits am 22. November 1988
über Fernschreiber ausgesendet

„3 A“ Donnerstag abend eingestellt

Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Wegen der Denkmal-Enthüllung am Albertina-
platz muß am Donnerstag, dem 24. November, ab 18 Uhr bis Betriebsschluß
die Autobuslinie „3 A“ zwischen dem Michaelerplatz und dem Schwarzen-
bergplatz eingestellt werden. (Schluß) roh/rr

Tarifstelle länger offen

Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Ab sofort ist es möglich, sich in die Jahres-
netzkarte die Buszonen des erweiterten Verkehrsverbundes Ost-Region
eintragen zu lassen. Deshalb und wegen des größeren Andranges vor dem
Jahreswechsel werden in der Abteilung der Verkehrsbetriebe für Tarifan-
gelegenheiten (Wien 6, Rahlgasse 3) die Öffnungszeiten vom 24. November
bis 2. Dezember um eineinhalb Stunden verlängert. Die Tarifstelle ist in
dieser Zeit Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet. (Schluß) roh/gg

Feyerliche Illumination des Weihnachtsbaumes

Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Der Weihnachtsbaum am Christkindlmarkt vor dem Wiener Rathaus wird am kommenden Samstag, 26. November, dem ersten Adventsamstag, feierlich illuminiert. Die 35 Meter hohe Fichte kommt heuer aus dem Gemeindegebiet von Radstadt im Bundesland Salzburg. Es ist ein alter Brauch, daß jedes Jahr ein anderes Bundesland den Weihnachtsbaum dem Wiener Christkindlmarkt widmet.

An der Feier, die um 17 Uhr beginnt, werden der Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Wilfried HASLAUER, der Bürgermeister der Bundeshauptstadt, Dr. Helmut ZILK, und der Bürgermeister von Radstadt, Rupert GFÖLLER, teilnehmen. Die Beleuchtung wird etwa um 17.30 Uhr eingeschaltet. (Schluß) fk/bs

Wiener Streetwork-Projekt im Internationalen Vergleich: Hoher Standard

Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Wiener Streetworker konnten beim „Dritten Internationalen Symposium über mobile Jugendarbeit 1988“ in Esslingen, Bundesrepublik Deutschland, feststellen, daß das Wiener Projekt im internationalen Vergleich einen hohen fachlichen Standard aufweist. Die Präsentation von „Streetwork in Wien“ stieß bei den Teilnehmern des Symposiums auf reges Interesse. Erstmals wurden bei dieser Fachtagung Erfahrungen aus allen Teilen der Welt ausgetauscht. Theoretiker und Praktiker der mobilen Jugendarbeit aus Europa, Asien, Afrika sowie Nord- und Südamerika nahmen teil.

Um laufend neue Ideen und Erfahrungen auszutauschen, wurde ein „Internationales Institut für mobile Jugendarbeit“ gegründet, an dem auch die Wiener Streetworker mitwirken werden.

Ab 1989 wird das Team der Wiener Streetworker um zwei Sozialarbeiter erweitert, damit die mobile Jugendarbeit auf öffentlichen Plätzen, wie z.B. dem Karlsplatz, verstärkt werden kann.

Die Wiener Streetworker bieten Jugendlichen Hilfeleistungen wie Information, Beratung, Rechtsauskunft, sozialmedizinische Beratung (Medizinbus), Teilnahme an Freizeitaktionen etc. direkt an Treffpunkten der Szene an. Die Streetworker sind außerdem über ihre Stützpunkte erreichbar.

• **Schwerpunkt Drogen,**

Wien 3, Rochusgasse 8, Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Telefon 724470

• **Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit mit Gruppen,**

Wien 7, Sigmundgasse 16/1, Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Telefon 93 51 03

(Schluß) jel/rr

Feldzeichenverleihung an Fernmeldebataillon 1

Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Im Rahmen eines Festaktes am WAT-Sportplatz im 23. Bezirk, Scharthgasse, überreichte Dienstag Nachmittag Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK ein Feldzeichen an das Fernmeldebataillon 1 der Panzergrenadierdivision des Österreichischen Bundesheeres. (Schluß) hu/gg



Bild: PID/Hutterer

Wiener Hafen strebt Kooperation mit Shanghai an

Wien, 23.11. (RK-WIRTSCHAFT) Der Wiener Hafen, ein Betrieb der Holding, strebt eine enge Zusammenarbeit mit dem chinesischen Hochseehafen Shanghai an. Da gab der Geschäftsführer des Hafens, KR. Sigmund KRÄMER, am Dienstag abend bei einem Pressegespräch bekannt. Geplant ist, den Warenverkehr aus Mitteleuropa nach Shanghai über den Wiener Hafen zu leiten, wo die Ladung mit Schiffen über die Donau und den Cernavoda-Constanta-Kanal zum Schwarzen Meer gebracht werden soll. Dereit werden Waren nach und von China vorwiegend über Nordseehäfen verschifft. Die Donauroute böte beträchtliche Kosteneinsparungen und würde im mitteleuropäischen Raum durch eine Verlagerung der Warentransporte auf den Wasserweg auch einen ökologischen Vorteil bringen.

Containerumschlag vor neuem Rekord

Mit einem Umschlag von 60.000 Container-Einheiten wird der Wiener Hafen heuer einen neuen Rekord erzielen und auch wieder positiv bilanzieren.

Transitverkehr auf Donau verlagern

Der Verkehrswissenschaftler Prof. Dr. Franz PISECKY sprach sich dafür aus, den Transitverkehr durch Österreich auf die Donau zu verlagern. Dazu sei der Ausbau der Donau als leistungsfähige Großschiffahrtsstraße zu vollenden. (Schluß) fk/bs

Hatzl: Entscheidung über neue KFZ-Kennzeichen sollte noch nicht endgültig sein

Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL zeigte sich in einer Stellungnahme gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ über den bisher von Verkehrsminister Dr. STREICHER eingenommenen Standpunkt in der Frage der Neugestaltung der KFZ-Nummerntafeln enttäuscht. Nach Auffassung Hatzls sei es bei einigem gutem Willen sicher möglich, die von einem weltweit anerkannten Repräsentanten österreichischer Kultur vorgeschlagenen Gestaltungselemente in die neuen Nummerntafeln zu integrieren und dennoch den Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Lesbarkeit zu entsprechen.

Es müsse zu denken geben, sagte der Wiener Verkehrsstadtrat, daß namhafte Verkehrsexperten in jüngsten Stellungnahmen den von Prof. HUNDERTWASSER entworfenen Kennzeichen hinsichtlich Reflexion und Lesbarkeit die gleichen Sicherheitswerte zubilligen; die Reputation dieser Experten lasse wohl kaum Gefälligkeitsstimmungen zu.

Stadtrat Hatzl trat auch mit einem Vorschlag zur Lösung dieses Themenkomplexes an die Öffentlichkeit: Es soll ein öffentliches Hearing abgehalten werden, um eine objektive Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Erst dann sollte eine endgültige Entscheidung fallen. Gerade in einem Land wie Österreich, das von traditionellen Werten stets mitgeprägt werde, sollte auch im Kraftfahrwesen getrachtet werden, diese mit den berechtigten Erfordernissen der Verkehrssicherheit sinnvoll zu verbinden, schloß Hatzl. (Schluß) pz/rr

Symposium „Naturschutz in der Großstadt“

10 Jahre Schutz für die Lobau

Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Am Freitag, dem 25. November, eröffnet Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL um 9 Uhr das Symposium „Naturschutz in der Großstadt, 10 Jahre Schutz für die Lobau“. Das Symposium, das von der MA 22 — Umweltschutz veranstaltet wird, findet in den Vortrags-sälen der Verwaltungsakademie, 1, Rathausstraße 1, Erdgeschoß rechts, statt.

Inhaltlich ist das Programm des Symposiums in drei Schwerpunktbe-reiche gegliedert: das Naturschutzgebiet Lobau, das Erholungsgebiet Lobau und die Lobau als Teil eines Nationalparks. Zu den einzelnen The-menbereichen sprechen namhafte Experten, wie Univ.-Prof. Dr. Georg JANAUER, der die Entwicklung und Zukunft der Feuchtbiotope und Ge-wässer behandelt und u. a. über die Veränderungen der Lobaugewässer nach der Donauregulierung, z. B. durch die Absenkung des Grundwasser-spiegels, spricht. Der Landschaftsplaner Dipl.-Ing. Roman IVANCSICS stellt Planungsziele der Vergangenheit und Zukunftspläne der weiteren Sicherung der Lobau einander gegenüber. Dr. Johanna SIEBER spricht über die Lobau als Lebensraum seltener Tierarten. In ihrem Referat be-schäftigt sie sich speziell mit der Wiedereinbürgerung der Biber. Dipl.-Ing. Hannes SCHULZ gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwick-lung der Besiedlung des Vorlandes der Lobau und behandelt die Probleme dieser Konfliktzone Stadtplanung — Siedler. Karl WAGNER von der Na-tionalparkplanungsgesellschaft erläutert die grundsätzlichen Ideen eines Nationalparks in Hinblick darauf, daß die Lobau nur als Teil eines National-parks gesehen werden kann. Univ.-Prof. Dr. Heinz LÖFFLER berichtet über Augewässer mit Störfaktoren.

Zwischen den einzelnen Themenbereichen sind jeweils Diskussionen ge-plant. (Schluß) du/gg